



## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Mel. Nor. 856  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Mel. Nor. 856

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

142.

Und ringert sich sein Gab  
Der Gestalt Sinn  
Blendt also ihn  
Er nimt ir fester abt  
Mit seinem Krafft nit mehr vermirbt  
Dru daß er an dem Güt verdirbt  
Und endlich auß in Armuth stirbt  
Der sich für weis Dargabt Dichtb. 8. V. 166. 1/2

62.

In der Briefweis Begrubogrub  
Die Freundschaft der Günd und Rabten.

i.

Es ist ein Frag von wann die Freundschaft kommt  
Der

Daß Günd u: Rabten einander sind so gefähr  
Nun phoriget so bryhid is rüß der wisten maß  
Von wannen dieser Laß rult stringt

Das ist nit ofn Ursache — — 1/2

Da vor von dem Engel Gottes erlanbt ward  
Zu rsten fließ der Thier das vor mal was  
gestalt

Da wann die Günd der menschen diener nach  
ir art

Darum so ward ihn ringedingt

Durch ir Gübung und Clacht — — 1/2